

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Start

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

es schafft eine Geschwindigkeit von 2,7 Stundenkilometern, hat ein Gesamtgewicht von rund 430 Tonnen und wird von zwei 15-kW-Antrieben bewegt: Das Wiener Riesenrad ist mit einem Durchmesser von knapp 61 Metern wohl das größte E-„Fahrzeug“ Österreichs. Die Antriebe stammen aus Dänemark und sorgen seit 2011 dafür, dass die Passagiere in den Gondeln gemächlich in luftige Höhen befördert werden, wo sie den Ausblick weit über Wien hinaus genießen können.

Heute müsste man für das entsprechende technische Know-how wohl nicht mehr in die Ferne schweifen, denn Österreich hat sich binnen weniger Jahre zu einem Musterland der E-Mobilität gemausert - zwar noch nicht unbedingt auf den Straßen, aber zunehmend als Wirtschaftsfaktor.

Nicht nur das Riesenrad dreht Runde um Runde, auch bei der Rallyecross-Weltmeisterschaft geht es im Kreis - zwar ungleich rasanter, aber bald genauso umweltfreundlich. Denn ab 2022 setzt man bei den flotten Flitzern auf E-Technologie aus Österreich.

Besonders klimafreundlich unterwegs ist man mit den Öffis, die mit Kniffen aus der Verhaltensbiologie auch für Autofahrer attraktiver werden sollen. Expertin Elisabeth Oberzaucher hat die entsprechenden Empfehlungen parat: Denn was schon die Überlebenschancen unserer Vorfahren in der Savanne erhöhte, gibt uns auch heute im Großstadtdschungel Sicherheit: Rückzug und Weitblick - wie in den Gondeln des Riesenrads.

Viel Vergnügen mit dem neuen ELO!

Ulrike Moser, Redakteurin bei Egger & Lerch

Fragen, Wünsche, Anmerkungen, Kritik?
Wir freuen uns auf Ihre Meinung!
redaktion@elo-magazin.at